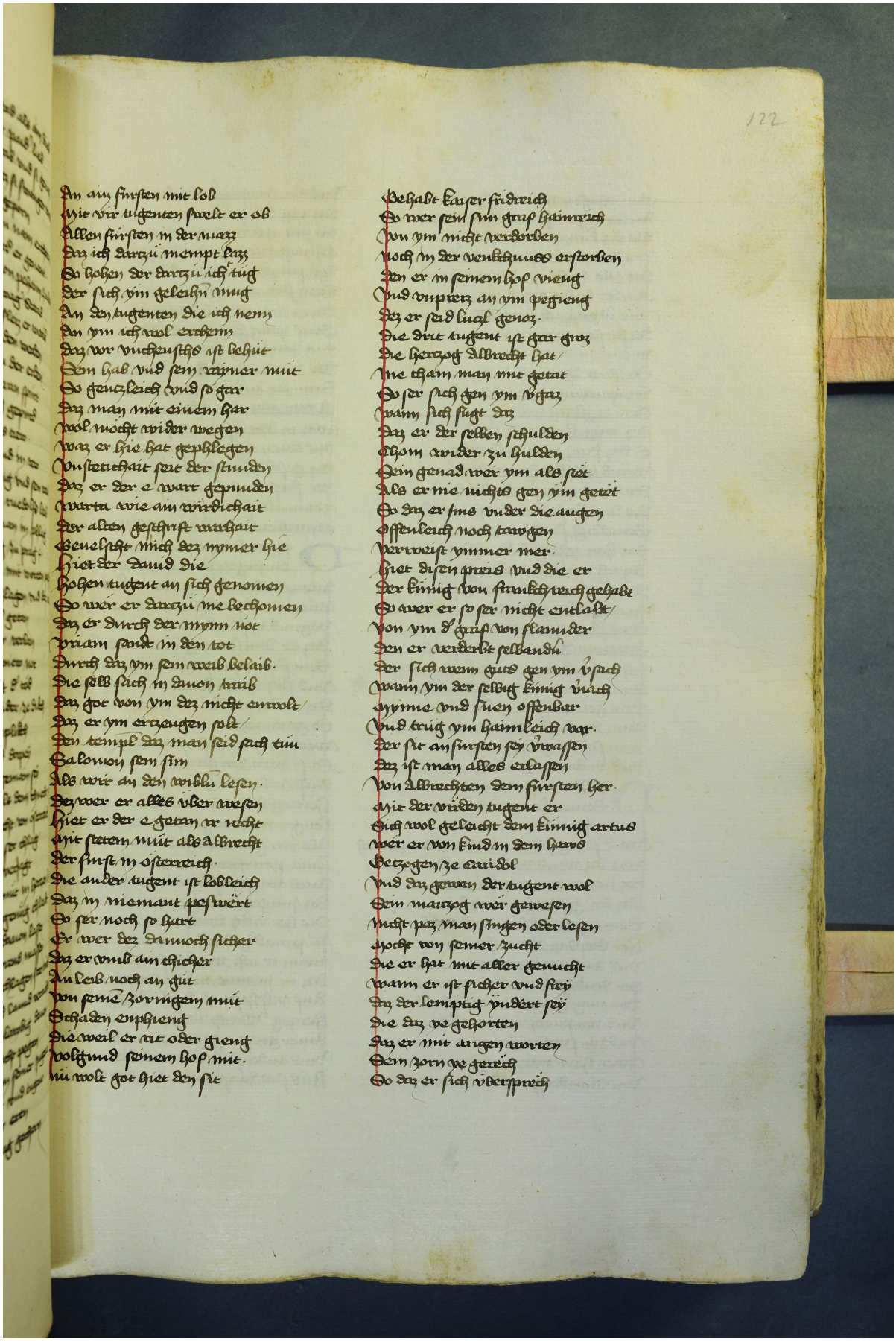
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



122

An ain fürsten mit lob
Mit vir tugenten purlt er ob
Allen fürsten in der marz
Daz ich darzu mempt laz
Do hoben der dartzu ich tuge
Der sich vim geleihn muge
An den tugenten die ich nem
An vm ich wol erkhem
Daz wir vuchtusthd ist lehiit
Den haib vnd sein rainer muit
Do genzleich vnd so gar
Daz man mit einem har
Wol mocht wider wegen
Waz er hie hat gepflegen
Vnstetchait sein der stunden
Daz er der e wart gepunden
Warta wie am wirdichait
Der alten gestift warhait
Beuelcht mich dez nymer hie
Hiet der David die
Hohen tugent an sich genomen
Do wer er dartzu nie lechomen
Daz er durch der mym not
Vriam sand in den tot
Durch daz vm sein weib belaib.
Die selb sich in duon treib
Daz got von vm dez nicht enwolt
Daz er vm erzeugen solt
Den tempel daz man seid sach tim
Salomon sein sim
Als wir an den wiblu lesen.
Dez wer er alles vber wesen
Hiet er der e getan er recht
Mit stetem muit als albrecht
Der fürst in österreich.
Die ander tugent ist lobleich
Daz in niemant peswert
Do ser noch so hart
Er wer dez dannoch sicher
Daz er vmb an schicher
An leib noch an gut
Von seine zorniggem muit
Schaden enphieng
Die weil er rit oder gieng
Wolfund seinem hof mit.
Nu wolt got hiet den sie
Behalt kaiser fridreich
Do wer sein sim graf haimreich
Von vm nicht verdorben
Noch in der venkhnuss erstorben
Den er in seinem hof vieng
Vnd vnpriez an vm pegieng
Daz er seid lucel genoz.
Die drit tugent ist gar groz
Die herzog albrecht hat
Ne tham man mit getat
Do ser sich gen vm vergz
Wann sich fügt daz
Daz er der selben schulden
Schom wider zu hulden
Dein genad wer vm als sei
Als er nie nichts gen vim geiet
Do daz er sins vnder die augen
Offenleich noch tawgen
Verweist ymmer mer
Hiet disen preis vnd die er
Der kunig von frankrich gehalt
Do wer er so ser nicht enthalt
Von vm d' graf von flamnder
Den er verderbt selbandn
Der sich wem gutes gen vm vsach
Wann vm der selbig kunig vnrach
Nymme vnd sucht offenbar
Vnd trug vm haimleich nar.
Der sit an fürsten sey vnwassen
Daz ist man alles erlassen
Von albrechten dem fürsten her
Mit der vnden tugent er
Sich wol geleicht dem kunig artus
Wer er von kind in dem haus
Hertzogen ze cuidol
Vnd daz gewan der tugent wol
Dem marzog wer gewesen
Nicht paz man singen oder lesen
Sprecht von seiner zucht
Die er hat mit aller genucht
Wann er ist sicher vnd frei
Daz der lomptig vndert sei
Die daz ve gehorten
Daz er mit argen worten
Dem zorn ve gerech
Do daz er sich vberspreich